



... mit allen Sinnen  
Genießen

Faszination Urlaub.  
Zwischen Berg und See.

## Alpe-Adria: Grenzgänge im sinnlichen Süden

***Das Wellness- und Genießerhotel Karnerhof liegt direkt am Faaker See – und dieser ist für sich alleine bereits ein Kleinod Kärntens. Geradezu ideal eignet sich aber ein Urlaub im Karnerhof als Ausgangspunkt zu genussvollen Ausflügen im Dreiländereck Kärnten-Italien-Slowenien.***

Langschläfer haben es in Kärnten manchmal schwer. Vielleicht liegt es ja auch an der Jahreszeit, jedenfalls hat sich diesmal ein energischer Amselherr vorgenommen, die Morgenstunden mit den Gästen des Karnerhofs zu teilen. Der Ausblick auf den Faaker See allerdings gibt dem schwarzgefederten Flötisten recht, denn die noch silbrige Morgensonne tanzt über die spiegelglatte Wasserfläche und hinter dem grünen Samt des Waldes ragt der Mittagkogel siegessicher in den neuen Tag. Der ist mit seinen 2.143 Metern zwar nicht höchste, aber markanteste Berg der Karawanken. Eine verträumte Stille liegt über der Szenerie – abgesehen vom immer tolleren Crescendo des Vogelorchesters.

Mit dem Wort Idyll muss man – zugegeben – sehr sparsam umgehen. Aber Familie Melchers Karnerhof, der vor sieben Jahrzehnten als schlichter Bauernhof mit Gästezimmern direkt am See begann, haftet etwas unbestreitbar Idyllisches an. Der See selbst steht für Erholung, Tagträume und Beschaulichkeit und das sei auch gut so, meint Hotelchef Hans Melcher: „Für Casino und chice Geschäfte fahren die Leute an den Wörther See nach Velden.“ So verträumt sich der Faaker See, der wärmste Badensee Kärntens, einerseits zeigt, so zentral liegt er andererseits. Nur wenige Kilometer entfernt lässt sich der Caffè latte mitten im mediterranen Ambiente der Villacher Altstadt genießen.

Das bunte Treiben – Shoppen, Flanieren, Plaudern - zwischen den Barockfassaden und auf den Plätzen der einst sogar zu Bayern gehörigen Kleinstadt lässt die Nähe zu Italien spüren. Wie die Geschichte der Stadt geht auch jene der Heilquellen des Warmbad Villach bis in die Römerzeit zurück – bis heute ist es ein prickelndes Erlebnis, das perlende Heilwasser auf der Haut zu spüren, das durch ein Kieselbett direkt in das Thermalbecken strömt. Bunt und prickelnd präsentierte sich auch das Villacher Sommerprogramm: vom Internationalen Kleinkunstfestival bis zum „New Orleans Festival“, vom Carinthischen Sommer bis zur Harley Davidson European Bike Week. Was uns wieder zum Ausgangspunkt zurückführt, denn das beeindruckendste Motorradtreffen Österreichs findet am Faaker See statt.

Wer an den Faaker See kommt, weiß jedenfalls warum. Nachzulesen in Form von glücklichen Stoßseufzern in Gästebüchern, gezeichnet von prominenten Namen wie Agnes Baltsa bis Uschi Glas. Ruhe, Sinnlichkeit und Genuss, darum geht es. Offen sein für neue Eindrücke, neue Gedanken, neue Aromen. Aber gerade das Offene, Genießerische lässt die Kärntner auch immer wieder die Grenzen überschreiten und mit Neuem zurückkehren.



*... mit allen Sinnen  
Genießen*

Faszination Urlaub.  
Zwischen Berg und See.

Viele Landsleute haben es sich seit Jahren zur Aufgabe gemacht, die Dreiländer-Region um Kärntens zweitgrößte Stadt Villach – und damit genauso das angrenzende Slowenien und Italien – nach ihren landschaftlichen und vor allem kulinarischen Schätzen zu durchforsten.

Einer davon ist der „AlpeAdria-WanderGuide“ Walter Mamedof – immer braungebrannt und gut gelaunt – nimm er geschichts- und naturinteressierte Gäste mit auf seine „**Alpe-Adria-Tour**“. Die Tour durch drei Länder und über drei Pässe birgt unbekannte Schönheiten die nur Walter Mamedof kennt. Heute macht sich gemeinsam mit dem Wanderführer eine kleine Gruppe auf in Richtung Süden, vorbei an den Türmen der Burgruine Finkenstein, deren Open Air Veranstaltungen mittlerweile weit über Kärnten hinaus zum Publikumsmagnet geworden sind. In diesem Sommer werden Stars wie Randy Crawford, Konstantin Wecker und das Ensemble der Arena di Verona erwartet.

Die Reise geht weiter, steil bergan zum 1.071 Meter hohen Wurzenpass schlängelt sich die Straße nach Slowenien. Noch vor zwei Jahrzehnten verdienten sich hier die ansässigen Kfz-Spezialisten ein ausgiebiges Zubrot an den Urlaubern auf ihrem Weg in den Süden. Überladenen PKWs mit kochenden Kühlern wurde wie in den guten alten Zeiten der Vorspannpferde abgeholfen. „Die Einheimischen haben schon gewartet mit ihren starken Geländewagen“, erzählt Mamedof, „die Kinder haben schnell die rauchenden Autos eingehängt, und dann haben sie sie hinaufgezogen.“ Hundert Mark pro Auto, das sei schon was gewesen in der Hochsaison“, grinst Mamedof: „Am Abend waren die Hosentaschen voller Geld, der Bub hat ein Eis bekommen und alle waren zufrieden.“ Wer heute mit schwerem Gepäck oder Wohnwagen nach Süden will, rollt seit 1991 bequem durch den Karawankentunnel. Dann sind auch die slowenischen Hot Spots nur mehr einen Katzensprung entfernt, wie der Sportort Kranjska Gora und das verträumte Bled, wo man sich mit speziellen Booten zur Wallfahrtsinsel auf dem gleichnamigen See rudern lassen kann.

Kurvig bleibt es für die kleine Gruppe jedenfalls auch im slowenischen Teil. 24 Kehren führen an der russischen Kapelle vorbei bis auf 1.611 Meter Seehöhe. Schon die Fahrt ist ein Genuss fürs Auge, nach jeder Kurve öffnet sich ein neuer Ausblick, geht es doch durch Europas ersten Nationalpark aus dem Jahre 1908, den Triglav. Vom Vrsic-Pass führen weitere 20 Kehren wieder ins Soča-Tal. Hier ist die Marmorata zu Hause, die einzigartige Soča-Forelle, die in ausgesuchten Restaurants auch auf den Teller kommt. Diesmal geht der Weg jedoch weiter zur Quelle der Soča (Izvir Soče) oder Isonzo, wie der Fluss in Italien heißt. Der steile Anstieg und das Balancieren über Stein und Schotter lohnt, denn smaragdgrün leuchten die Kiesel im eisklaren Wasser vor dem geheimnisvollen, schwarzen Loch der Quelle und weiß schäumend stürzt der Jungfluss über Kalksteinbrocken in die Tiefe.



*... mit allen Sinnen  
Genießen*

**Faszination Urlaub.  
Zwischen Berg und See.**

Jeder Meter hier ist historischer Boden, um jeden Meter wurde hier in den letzten Jahrhunderten gekämpft. Sichtbare Zeichen hat der Mensch in dieser grandiosen Berglandschaft hinterlassen, wie die Befestigung Kluže kurz vor dem Predil-Pass. Von den Grafen von Bovec im 16. Jahrhundert errichtet, von den Franzosen im 18. Jahrhundert erobert und als Befestigung Flitscher Klause von Kaiser Franz Joseph ausgebaut, zeigt es heute als Museum Entwicklung und Wahnsinn des Stellungskrieges.

Friedlich hingegen geht es zu an den Ufern des Lago Predil, des Raibler Sees. Nach einer Runde Kanufahren auf dem tiefblauen Wasser schmeckt die deftige Pasta im Chalet al Lago doppelt so gut, insbesondere die raffinierten Teigtäschchen mit Ricotta-Birnenfüllung, ehe sich der Bogen über Tarvis und Villach wieder schließt. Mit ein bisschen mehr Zeit empfiehlt sich jedoch wärmstens, ein wenig weiter ins Land zu schweifen, etwa in die ruhigen Seitentäler Italiens, ins lukullische Friaul mit seinem Shopping- und Feinschmeckerparadies Udine, der Prosciutto-Hochburg San Daniele und ihren nussigen, feinschmelzenden Schinkendelikatessen oder gleich bis zur alten Hafenstadt Triest mit dem k.u.k.-Märchenschloss Miramar – auch sie ist nur knapp zwei Stunden entfernt.

Wie beim italienischen Nachbarn, mangelt es auch im Bundesland Kärnten an Gourmettipps nicht, schon in der unmittelbaren Umgebung von Villach und Faaker See finden sich die Spezialisten des feinen Geschmacks: Eine ganze Reihe kleiner, auf Qualität bedachter Produzenten, die man in ihren Manufakturen besuchen kann. Peter Bachmann etwa räuchert seinen irischen Biolachs nur mit Steinsalz, Grandewasser und Biokräutern – an Zartheit und Aroma nicht zu überbieten und am besten in seinem Gasthof in Hermagor direkt zu verkosten. Die Nuarts auf dem Hafnerhof in der Nähe des Klopeiner Sees entlocken ihrem Schafskäse mit Süßklee und Wiesenheu ungeahnte Nuancen und der Kärnten-Kaviar vom Sicher in Tainach – aus feinstem Saiblingsrogen – ist ohnehin eine kleine Berühmtheit. Für den allerfrischesten Fisch aller Zeiten – selbstgefangenen Hecht, Renke, Forelle und Zander – sind an den Kärntner Seen Angelkarten zu haben. Da heißt es dann aber wirklich mit den Amseln aufstehen.

**Infos: Wellness- und Genießerhotel Karnerhof\*\*\*\*<sup>S</sup>  
Karnerhofweg 10, 9580 Egg am Faaker See – Austria, Tel +43 (0)4254/2188,  
Fax +43 (0)4254/3650, [hotel@karnerhof.com](mailto:hotel@karnerhof.com), [www.karnerhof.com](http://www.karnerhof.com)**

Zeichen ohne Leerzeichen, ohne Adressblock: 6.880



*... mit allen Sinnen  
Genießen*

Faszination Urlaub.  
Zwischen Berg und See.

**TVB Villach-Faakersee, A-9523 Villach-Landskron, Töbringer Str. 1,  
Tel. +43 (0) 04242 / 42 0000, Fax +43 (0) 04242 / 42 00042,  
e-mail: [office@vi-fa-os.at](mailto:office@vi-fa-os.at), [www.da-lacht-das-herz.at](http://www.da-lacht-das-herz.at)**

**Genussadressen:**

**Bachmann Biolachs**, A-9620 Hermagor, Obervellach 33, Tel. +43 (0) 4282 / 2069,  
Fax: +43 (0) 4282 / 2069-20, e-mail: [info@bachmann.co.at](mailto:info@bachmann.co.at), [www.bachmann.co.at](http://www.bachmann.co.at)  
**Hafnerhof**, A-9131 Mittertrixen, Waisenberg 6, Tel. +43 (0) 4231 / 2043, Fax +43  
(0) 4231 / 20434, e-mail: [office@vulgo-hafner.at](mailto:office@vulgo-hafner.at), [www.vulgo-hafner.at](http://www.vulgo-hafner.at),  
**Restaurant Sicher**, A-9121 Tainach, Mühlenweg 2, Tel. +43 (0) 4239 / 2638, Fax  
+43 (0) 4239 / 26382, e-mail: [office@sicherrestaurant.at](mailto:office@sicherrestaurant.at), [www.sicherrestaurant.at](http://www.sicherrestaurant.at),  
**ARGE „Gurktaler Luftgeselchter Speck“**, A-9341 Straßburg, Hauptstr. 13, Tel.  
+43 (0) 664 / 2111717, e-mail: [office@fleischerei-seiser.at](mailto:office@fleischerei-seiser.at), [www.luftgeselchter.at](http://www.luftgeselchter.at)